

# Zukünfte in der erziehungswissenschaftlichen Ethnografie

## 9. Erziehungswissenschaftliche Ethnografietagung

Universität Münster, 03. bis 05.09.2026

Organisation:

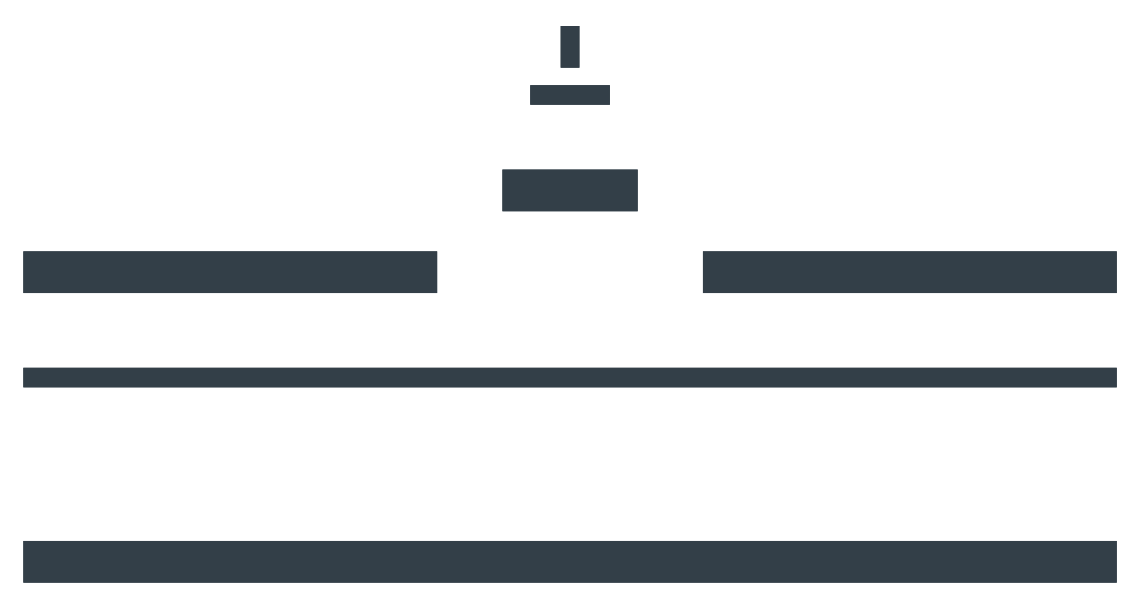
Christina Huf, Markus Kluge, Lisa Bargheer, Jana Zander

Das Nachdenken über Erziehung und Bildung ist untrennbar mit Vorstellungen von Zukunft verknüpft. Wenngleich die Zukunft dabei von jeher ungewiss ist und immer verschiedene Entwürfe nebeneinander existieren, wird sie vor dem Hintergrund gegenwärtiger globaler Krisen zunehmend unsicher und prekär. Die Fragwürdigkeit zukünftigen Lebens stellt nicht nur die Legitimität von Erziehungs- und Bildungsinstitutionen infrage, Kinder und Jugendliche (angemessen) auf die Zukunft vorzubereiten. Sie macht es darüber hinaus notwendig zu ergründen, wie Erziehung und Bildung angesichts globaler Krisen neu gedacht und erforscht werden muss.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die 9. Erziehungswissenschaftliche Ethnografietagung damit auseinander, wie die Beziehung zwischen Erziehung/Bildung und Zukunft ethnografisch zum Gegenstand gemacht werden kann. Im Zentrum der Tagung stehen die folgenden Fragen:

- Wie kann die erziehungswissenschaftliche Ethnografie Zukunft zu ihrem Gegenstand machen?
- Wie können mittels der Erforschung von Zukunft Fragen von Zeitlichkeit – in der Bildung, in der Gesellschaft oder in sozialen Praktiken – beleuchtet werden?
- Wie können Ethnograf\*innen Zukunft zu einem Forschungsthema machen, wenn ein spezifisches Merkmal der Ethnografie darin besteht, dass Forschende vor Ort ‚präsent‘ sind?
- Welche theoretischen Bezugspunkte können für die erziehungswissenschaftliche Ethnografie relevant werden, wenn sie sich Fragen von Zukunft widmet?
- Welche Zukunft bzw. Zukünfte sind es, die dabei thematisch werden?
- Wie kann die Ethnografie dazu beitragen, die zunehmenden Unsicherheiten, Krisen und globalen Herausforderungen in ihrer Relevanz für erziehungswissenschaftliche Felder zu verstehen?
- Welche Zukunft bzw. Zukünfte hat die erziehungswissenschaftliche Ethnografie?
- Inwiefern werden sich Methodologie und Methoden in der Auseinandersetzung mit dem Thema Zukunft verändern?

Wir laden Sie herzlich zur Tagung ein und freuen uns auf die gemeinsamen Diskussionen!



## Programm

Donnerstag, 03.09.2026

12.00 Ankommen

13.30 Begrüßung

14.00 Keynote: Hannes Krämer "What the hell will be going on here?  
Zukünfte in der Gegenwart erfassen"

15.30 Pause

16.00 Parallele Panel I

### Panel 1

Marisa Beckmann, Stephan Dahmen,  
Markus Reimann & Marc Thielen:  
Ethnografische Rekonstruktionen  
pädagogischer Antizipationspraktiken –  
Zur Herstellung von Zukünften in  
berufsorientierenden Potenzialanalysen

Nathan Moore: Möglichkeiten eines  
Längsschnittdesigns: Ethnografie der  
Ausbildungsmigration von Namibia  
nach Deutschland

### Panel 2

Claudia Macholt & Alexandra Flügel:  
Zukunftsentwürfe in der Grundschule:  
Zwischen demokratischer und  
meritokratischer Orientierung

Bettina Grimmer: Coaching als Prüfung?  
Zur Verschränkung von Zukünften, doing  
difference und doing transition in  
schulischen Coachinggesprächen

Freitag, 04.09.2026

9.00 Parallele Symposien

*Ethnografie im Kontext von  
gesellschaftlichem Wandel und  
Transformationserwartungen*

Yvonne Gormanns & Ina Kaul:  
Wie kann Diversitätsreflexivität in  
Kindertageseinrichtungen weiterentwickelt  
werden? Forschung im Spannungsfeld von  
Zukunftsdiskursen  
und Re-Traditionalisierung

Peter Cloos, Niklas Gausmann & Julian  
Storck-Odabasi: Ganztagsgrundschule im  
Wandel – Partizipation als  
Qualitätskriterium?

Ellen Bogorinsky, Jannes Boekhoff &  
Stephanie Meiland: Soziale Welten von  
Kindern in der Binnenarena der  
fachschulischen Qualifizierung im Kontext  
gesellschaftlicher Wandlungsprozesse

12.00 Pause

*Zukünfte im Werden: ethnographische  
Zugänge zu relationalen Bildungs- und  
Sorgepraktiken*

Jürgen Budde: Bildung als Relationierung

Fabienne Huber:  
Verwandtschaftsverhältnisse von Kindern  
eines Waldkindergartens

Georg Reißler, Anja Sieber Egger & Gisela  
Unterweger: Dynamische „Relations of  
Care“ im Kindergarten: Die Sorge der  
Menschen für das Futter für die Mäuse für  
die Kinder

13.30 Parallele Panel II

Panel 3

Lars Wicke: Weltbezogenheit, Solidarität und die Zukunft der Erziehung - Eine ethnographische Erkundung

Caroline Junge & Svenja Bluhm: Die Zukunft der Ethnografie als kollaborative Praxis?

Panel 4

Julienne DeVita, Eline Koopmann & Florian Weitkämper: Time for Transformations?! Educational Conflicts as Ethnographic Sites of Futurity

Daniel Diegmann & Charlotte Dietel: Unsichere Zukünfte, geordnete Gegenwart. Zeitliche Ordnung als Praxis in diversitätssensiblen Lehrer\*innenfortbildungen

15.30 Pause

16.00 Parallele Forschungsforen

M Knappik, Kerstin Rabenstein, Norma Schemschat & Vivien Reiter: Migrations/Zukünfte: ethnografische Auseinandersetzung mit dem „not yet“ und seinen forschungsethischen Implikationen

Lisa Bargheer & Jana Zander: Schreibexperimente als Annäherung an ein nicht-anthropozentrisches ethnografisches Schreiben

19.00 Gemeinsames Abendessen (auf Selbstzahlerbasis)

Samstag, 05.09.2026

9.00 Keynote: Barbara Dennis „The Freedom to Future. Ethnographic Opportunities“

10.00 Parallele Panel III

Panel 5

Jürgen Budde & Nina Sørensen:  
Ethnographie als Episode?  
Drittmittelforschung und die Zukunft  
erziehungswissenschaftlicher Ethnografie

Saskia Becker: Methodologische  
Reflexionen zur Zukunft von Ethnografien,  
Ethnograf\*innen und ihrer Daten

Panel 6

Svenja Jessen: Postdigitale Zukünfte  
entlang textiler Dinge: Ethnografische  
Perspektiven auf Agency und Materialität

Stefanie Strulik: Futures as ordering  
principles in the present. Post-/decolonial  
reflexivity as methodological re-tooling  
for educational ethnography in  
postmigrant societies

13.00 Abschlussdiskussion

13.30 Ende der Tagung